

Schwentinental, den: 18.04.2026

St. Nr. 20/295/60 102

Nordbauern Schleswig-Holstein e.V.,
Lise-Meitner-Str. 1-7 24223 Schwentinental

Gespräch am 17.04.2026 mit Ministerin Schmachtenberg und Staatssekretär Carstens im Landwirtschaftsministerium.

Nordbauern Teilnehmer des Treffens:

Ernst Schuster – Vorsitzender, Obstquelle D. Schuster; Ralf Stelzer – stellvertretender Vorsitzender, Brennerei Isarnhoe; Hans Möller – Vertretung Anette Möller Finanzvorständin, Oekamelkburen und Horster Meierei; Wilken Boie – erweiterter Vorstand, Kohlosseum.

1. Die Gesprächsagenda wurde am 22.02.26 virtuell übermittelt. Die gewünschten Themen von unserer Seite waren:
 - Bürokratieabbau und Förderung des ländlichen Raumes.
 - Kinderkrankengeld für selbstständige Unternehmerinnen / Jahr der Frauen in der Landwirtschaft.
 - Einrichtung einer Schlichtungsstelle für Lebensmittelrecht.
 - Landwirtschaftlicher Tag im FMM (02.08.2026)
 - Zusammenarbeit mit der Regionalbewegung Feuchtwangen.
 - Stand der Entwicklung des EIP Projektes „Mikrologistik Nord“
2. Nach der Begrüßung durch die Ministerin überreichten wir eine historische Jubiläumsschrift der Landesbauernkammer Kiel „50 Jahre Obstbau“ aus dem Jahr 1950. Anschließend wurde ein Gruppenbild gemacht.
3. Um die Wertigkeit der „Direktvermarktung“ im allgemeinen gesellschaftlichen Kontext darzustellen wiesen wir auf die wichtigen indirekten Faktoren wirtschaftlicher Synergien hin wie:
 - Sozialer Kitt im ländlichen Raum
 - Wertschöpfung vor Ort
 - Tragende Säule des regionalen und überregionalen Tourismus
 - Wert gebendes Element im politischen Diskurs
4. Wir skizzierten die aus unserer Sicht reale Situation direkt vermarktender Betriebe und wiesen darauf hin, dass in der allgemeinen Rechtsauffassung Direktvermarktung im Rahmen von Handelsaktivitäten bewertet wird. Nicht berücksichtigt wird dabei die vorgelagerte Produktion, die als nicht wertige Tatsache vorausgesetzt wird. Wir wiesen darauf hin, dass die Wahrnehmung in diesem Bereich dringend einer Neuausrichtung bedarf.

Nordbauern Schleswig-Holstein e.V. VR. 6058 KI – Vereinigung Norddeutscher Direktvermarkter Landesgruppe Schleswig-Holstein e.V.

Vorstand: Ernst Schuster, Ralf Stelzer, Anette Möller **Adresse:** Lise-Meitner Str. 1-7, 24223 Schwentinental **Tel.:** 0172-4107975

Mail: info@nordbauern.de (ernst@obstquelle.de) **Kieler Volksbank e.G.:** IBAN DE29 2109 0007 0034 2844 00 **BIC:** GENODEF1KIL

5. Auf Nachfrage der Ministerin erläuterten wir die Entstehungsgeschichte und Ausrichtung des Vereines „Nordbauern Schleswig-Holstein e.V.“
6. Auf der Basis des Ernährungsreports des BMLEH von 2025 erläuterten wir die hohe Wertigkeit regionaler Produkte bei Verbrauchern, während das Angebot gleichzeitige durch stetig neue Vorgaben und Regeln immer stärker behindert wird.

Als konkrete Maßnahmen zur Entlastung und Stärkung kleiner direkt vermarktender Betriebe schlugen wir zum:

- Bürokratieabbau die Einführung von Bagatellgrenzen als feste Größe für Kleinstbetriebe nach KMU der EU vor. Beispiele dabei waren die Fertigpackungsverordnung, Buchführungspflichten sowie Vorgaben bei Veranstaltungen.
- Schaffung eines Inflationsausgleiches bei der 51.500,00 € Regelung für den Zukauf von Produkten zur Ergänzung des Angebotes in Hofläden.

Die Ministerin stimmt der Notwendigkeit zur Überprüfung der Regeln bei. Eine Überprüfung der 51.500,00 € Regel soll in Ansprache mit dem Finanzministerium erfolgen.

7. Hans Möller schildert Erfahrungen der Meierei Horst mit dem Kreisveterinäramt die zur Existenzgefährdung des Gesamtbetriebes führten.

Die Problematik einer nicht sicher zu stellenden Gleichbehandlung Lebensmittel produzierender und verarbeitender Betriebe durch Kreisveterinäre ist im Ministerium bekannt. Veranstaltungen mit Kreisveterinären seitens des Ministeriums zu diesem Spannungsfeld sind geplant.

Unser Vorschlag zur Einrichtung einer Schlichtungsstelle wird zur Kenntnis genommen.

8. Das Jahr der „Frauen in der Landwirtschaft“ war nach Aussage der Ministerin im Rahmen der „Grünen Woche“ in Berlin omnipräsent. Die Bemühungen der Ministerin das Thema im heimischen Umfeld ins Bewusstsein zu rücken zeigen noch nicht die erwünschte Resonanz. Die Tatsache das dieses Thema durch die „Nordbauern e.V.“ in das Gespräch eingebracht wurde wird positiv zur Kenntnis genommen. Nach Information der Ministerin bereitet die Landesregierung eine Initiative zum Mutterschutz für Unternehmerinnen vor. Das weiterführende Thema „Kinderkrankengeld“ wird zur Kenntnis genommen.
9. Die Zusammenarbeit mit der Regionalbewegung Feuchtwangen wird zur Kenntnis genommen.
10. Die Initiative zum „Landwirtschaftlichen Tag“ die seit 4 Jahren in Kooperation mit dem Freilichtmuseum Molfsee realisiert wird, bewertet die Ministerin positiv zumal im Rahmen der Veranstaltung die Möglichkeit für Besucherinnen und Besucher besteht sich

über diverse Stationen konkret mit einem Lebensmittel auseinandersetzen. Wir äußern den Wunsch das seitens des MLLEV darauf hingewirkt wird, dass Veranstaltungen wie den LW Tag auch seitens der Landesmuseen effektiver beworben wird. Die Einladung zur Veranstaltung am 02.08.2026 nimmt die Ministerin zur Kenntnis.

11. Wir informieren über die Initiative LoFI (Local Food Innovation) ehemals SoFI (Social Food Innovation) das von der Gemeinde Faaborg im Rahmen einer Interreg Anfrage an uns herangetragen wurde und gemeinsam mit der WFA Krs. Plön (Wirtschaftsförderungsagentur des Kreises Plön) vorbereitet wurde. Das Projekt ist z.Zt. zurückgestellt, kann aber zur nächsten Interreg Periode wieder eingereicht werden.
12. Der Stand der Entwicklung beim EIP (Europäische Innovationpartnerschaft) geförderten Projekt „ReMiDi-Mikrologistik Nord“ wird durch uns vorgetragen. Ministerin Schmachtenberg wird der Druck des Projektlogos überreicht. Zu der für Mitte November geplanten Veranstaltung „1. Meilenstein“ laden wir die Ministerin ein und bitten sie, uns einen passenden Termin zu nennen.
13. Im Rahmen des Gespräches nimmt Wilken Boie vom Kohlosseum in Wesselburen die Gelegenheit wahr über betrieblich existentielle Herausforderungen, die durch die Schließung des Werkes welches die speziellen Deckel für das Wesselburener Sauerkraut herstellt, zu berichten.

Beginn des Gespräches 13⁰⁰ Uhr, Ende 14⁰⁰ Uhr.